

Identität - Wo komme ich her? Wo will ich hin?

Wir haben unsere Heimat Afghanistan vor Jahren verlassen, da wir unseren Glauben nicht wechseln und somit unser Leben retten wollten. Afghanistan hat uns nie akzeptiert, da die Menschen dort der Meinung waren, dass wir als Hindus in Indien leben sollten und Indien hat uns auch nie akzeptiert, da wir als Afghanen gesehen wurden.

Über die Jahre sind wir unserer Religion treu geblieben. Sei es in Afghanistan, Indien, Europa oder Amerika. Unsere Großeltern und Eltern sind nicht in Afghanistan geblieben, da sie ihre Religion beibehalten wollten. Sie haben nur etwas dabei vergessen: Wie werden unsere Kinder und Kindeskiner aufwachsen? Bleiben sie Hindus oder entscheiden sie sich doch für einen völlig anderen Weg?

Was unsere Erwachsenen und auch die Jugendlichen selbst merken, ist, dass sich unsere Jugend mit der Zeit eigenständig entwickelt und unseren Glauben, die Werte, Traditionen und Kultur dabei in den Hintergrund stellen. Wir leben mit der Angst, dass unser Glauben bald aussterben wird.

Was sind die Hintergründe dafür? Meiner Meinung nach liegt es daran, dass die meisten der jungen Menschen nicht sicher sind, wo man hingehört? Bin ich mehr Deutscher oder bin ich doch Hindu? Es fällt uns schwer da eine Mitte zu finden. Es liegt auch an der Erziehung der Eltern, da diese oft selbst nicht wissen, wie sie ihre Kinder einerseits traditionell, andererseits jedoch „modern“ erziehen sollen und es wird sehr wenig über diese Problematik gesprochen. Größtenteils fehlt hier das religiöse Know-How bei den Eltern, um die Werte besser zu vermitteln.

Man sollte sich in einem Land, in dem man lebt, anpassen. Aber wie könnte man es verhindern, die eigenen Wurzeln zu vergessen? Wäre es nicht schön ein(e) Hindu-Deutsche(r) zu sein, anstatt nur Deutscher oder Hindu zu sein?

Wir versuchen seit letztem Jahr in Frankfurt am Main eine Jugendgruppe zu bilden. Leider hatten wir bisher keinen Erfolg damit. Es gab bei uns - obwohl die meisten von uns hier aufgewachsen sind - typisch afghanische Konflikte. Man hat geredet, diskutiert, die Eltern haben sich eingemischt, aber es kam nichts dabei raus. Es ist immer schwierig eine Gruppe zu gründen, um damit in der Gemeinde etwas zu bewegen oder gar zu verändern. Die Erfolge brauchen jedoch viel Zeit und Geduld, damit sie für jeden sichtbar werden.

Mit meinem Beitrag möchte ich Folgendes weitergeben:

Es ist notwendig unserer Jugend einen Rückhalt zu geben, damit unsere Religion, Kultur, Tradition und wichtige Werte erhalten bleiben. Ich hatte vor einiger Zeit eine sehr interessante Unterhaltung mit einer jungen ehemaligen Jugendgruppenleiterin, die die Jugendlichen der Katholischen Gemeinde betreut hat. All diese Probleme die wir haben, gab es dort anfänglich auch. Nur das religiöse Know How und die regionale Nähe waren positive Aspekte, dem Ziel weiter fortschrittlich entgegenzusehen.

Durch diese Unterhaltung kamen wir darauf, dass es vielleicht möglich ist durch die Stadtverwaltung Frankfurt am Main (Amt für multikulturelle Angelegenheiten), Mitarbeiter zu gewinnen, die die Jugend leiten. Diese könnten mit unseren Jugendlichen die Motivation, die Fähigkeiten und Visionen, aber auch die Konflikte in unserer Religion diskutieren. Die Gespräche sollen bewirken, dass sich die Jugend mit der Interkulturalität und –religiosität, die wir alltäglich in Deutschland erleben, auseinandersetzt und sich somit an unsere Einrichtungen wenden. Ich weiß zwar nicht, ob das wirklich möglich ist, aber in Frankfurt am

Main wird etwas ähnliches für muslimische Jugendlichen zu Verfügung gestellt. Es ist auch für unsere Gemeinden anfangs schwierig und zeitaufwändig so etwas auf die Beine zu stellen, aber man sollte es ausprobieren.

>> Nie habe ich daran gedacht, einer Sache zuzustimmen, die gegen mein Gewissen wäre.<<
von Patron Thomas.

Mit diesem Zitat möchte ich sagen, dass es notwendig ist, unsere Jugend in jeder Hinsicht über die eigene Identität „Wo komme ich her?“ aufzuklären, damit jeder für sich eine Entscheidung treffen kann: „Wo will ich hin?“ und ist es immer noch gegen mein Gewissen?!